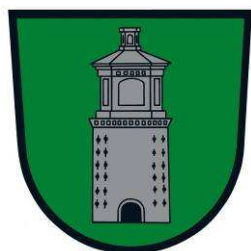


# Gemeinde Krams in Kärnten

Tel.Nr.: 04732/2772-0; Fax: 04732/2772-17

krams@ktn.gde.at

www.krams-in-kaernten.at



## Gemeinde-Info

**Ausgabe 8/2011**

(09.09.2011)

### **Austrocknung von Bächen durch anhaltende Hitze- und Trockenwetterperiode, Reduktion bzw. Einstellung der Wasserentnahmen**

Das Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz, Unterabteilung WR – Wasserrecht/Luftreinhaltung ersucht um folgende Veröffentlichung:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Infolge der anhaltenden Hitze- und Trockenwetterperiode trocknen immer mehr insbesondere kleinere Bäche aus. Dabei zeigt sich, dass auch Wasserentnahmen durch Privatpersonen daran beteiligt sind.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass Wasserentnahmen mit besonderen Vorrichtungen, wie z.B. einer Wasserpumpe und der Einbau von Vorrichtungen, die z.B. einen Aufstau bewirken, wasserrechtlich bewilligungspflichtig und daher ohne Bewilligungsbescheid der Bezirkshauptmannschaft oder des Landes Kärnten verboten sind.

Im Falle einer Bewilligung wird immer eine Restwassermenge vorgeschrieben, die jedenfalls im Bachbett verbleiben muss, um den Lebensraum im Gewässer zu erhalten.

Die Wasserentnahme ohne besondere Vorrichtungen, wie das Schöpfen z.B. mit einem Kübel, ist wasserrechtlich nicht bewilligungspflichtig und zählt zum Gemeingebrauch. Jedoch darf auch dadurch kein öffentliches Interesse verletzt oder jemandem ein Schaden zugefügt werden.

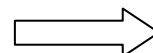
Im Falle von sehr geringer Wasserführung und hohen Temperaturen stehen die im Gewässer lebenden Fische durch die starke Verminderung der Sauerstoffkonzentration unter extremem Stress. In vielen Fällen führt dies zum Tod der Fische.

Daher darf im Falle der Gefahr der Austrocknung eines Gewässers zur Wahrung der öffentlichen Interessen und zum Schutz der Fische auch nicht mit einem Kübel oder einem anderen Schöpfergerät Wasser aus einem Bach entnommen werden.

### **Neuigkeiten aus dem Dorfservice**



Die Kraft aus dem Miteinander ist es, die den Erfolg des Dorfservice ausmacht. Das Miteinander zwischen der hauptamtlichen Mitarbeiterin **Alexandra Zauchner** und den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Gruppe „**Helfen macht Freu(n)de**“, zwischen der Dorfservicezentrale, den Partnergemeinden und den FördergeberInnen. Allen dafür ein herzliches Vergelt` s Gott. **Alexandra Zauchner**, ihre Dorfservice-Mitarbeiterin unterstützte Sie mit Informationen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich, koordinierte bis Mai über 60 soziale Dienstleistungen für Sie und wirkte bei drei großen Veranstaltungen mit.



Fortsetzung auf der nächsten Seite.

## Dorfservice-Jahrestreffen für unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Das Herzstück im Dorfserviceteam sind unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Unter dem Motto „Red´ma, feier´ma und tua ma miteinander weiter“ fand im Kreinerhof in Möllbrücke das diesjährige Jahrestreffen für alle 105 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Dorfservice statt. Anwesende Bürgermeister aus den Dorfservicegemeinden unterstrichen in ihren Grußworten die Wichtigkeit des Dorfservice in den 12 Gemeinden im Bezirk Spittal und bedankten sich bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihre

wertvolle Arbeit. „Die Kraft aus dem Miteinander“ wurde spürbar beim Vorbereiten von kurzen Theaterstücken, beim Gestalten von Collagen und in Gesprächen über die Zukunftsvisionen des Dorfservice. Beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch, in persönlichen Gesprächen, beim Mittagessen, bei Kaffee, Kuchen und Musik wurde viel lebendiges Sozialkapital sicht- und spürbar. Das ist das Plus des Dorfservice!



## Bundesminister Rudolf Hundstorfer besuchte das Dorfservice

„Es ist für unser Zusammenleben essentiell wichtig, nach rechts und links zu schauen, die Türen zu öffnen statt sie zu verschließen und sich darum zu kümmern, was in der Nachbarschaft los ist und ob jemand Hilfe braucht – kurz: Solidarität muss wieder mehr mit Leben erfüllt werden - bitte macht weiter

so im Dorfservice“, das sagte Bundesminister Rudolf Hundstorfer u. a. anlässlich seines Besuches beim Dorfservice“.



## Tagung „Sozialkapital – Kraftfelder der Zukunft“

150 TeilnehmerInnen aus ganz Kärnten folgten der Einladung zur Tagung am 5. Mai nach Drauhofen. Die Tagung widmete sich der Analyse einer vernachlässigten Währung, die wesentlich zu Erfolg, Lebensglück und Zukunftsfähigkeit beiträgt – dem Sozialkapital. Die Gemeinschaft ist das Sozialkapital einer Gemeinde, einer Region - das gelungene Miteinander in unseren Familien, in Vereinen, in Betrieben, in Organisationen, in der Politik und in unseren Glaubensgemeinschaften. *Alle Werte, die wir Menschen in einem gelingenden, aktiven und solidarischen Miteinander schaffen und miteinander teilen, werden mit dem Begriff Sozialkapital zusammengefasst.* Jüngste empirische Studien zeigen allesamt: Die Höhe des Sozialkapitals ist ein wesentlicher Indikator für sozialen Zusammenhalt,

für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg, für Lebensqualität, Lebenszufriedenheit, Gesundheit, Bildung, Arbeitsplatzsicherheit, und somit für die Zukunftsfähigkeit unserer Region und unserer Gesellschaft insgesamt.

### Schauen Sie sich das an!

Ein Sponsoring von Kult1-TV machte es möglich, dass Sie auf <http://www.kult1.tv/index.html> unter Beiträge KW 20 (Nr. 8) ein Video zu dieser Tagung finden. Er gibt die Stimmung und wesentliche Inhalte wieder, es wird gezeigt, wie wir miteinander starke Kraftfelder für eine gute Zukunft bauen können. Vortragsmanuskripte und Zusammenfassungen der Workshops finden sie auf unserer Homepage unter [www.dorfservice.at](http://www.dorfservice.at)



## „Die Kraft aus dem Miteinander“...

... war auch beim Keramikworkshop der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus Krams und Rennweg spürbar. Angelika Kratzwald, Projektkoordinatorin im Dorfservice leitete diesen Workshop und begeisterte die Teilnehmerinnen für die Arbeit mit Ton. Kreatives Arbeiten, nette Gespräche, viel Lachen und als Belohnung einzigartige Kunstwerke aus eigener Produktion –

das alles festigte wieder die Kameradschaft und gab Schwung für die Einsätze in unseren Gemeinden. Wir bedanken uns bei Frau Dir. Magdalena Kratzwald für die Gastfreundschaft und die kostenfreie Benutzung des Töpferraumes. Ein danke an Angelika Kratzwald für die professionelle Anleitung und Unterstützung bei der künstlerischen Arbeit.



**Sind Sie schon gefragt worden?** ...ob Sie beim Dorfservice mitmachen möchten? Die Statistik Austria führt in ihrem Bericht 2008 an, dass 58 % der befragten Personen angaben, dass sie gerne Freiwilligenarbeit leisten möchten, jedoch noch nie gefragt worden sind, ob Sie sich diesbezüglich engagieren möchten?

Daher fragen wir Sie: **Möchten Sie beim Dorfservice mitmachen?**

**So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Alexandra Zauchner:**  
**Telefonisch: Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr unter der Nummer 0664/ 73 93 59 80**

...und 1-2 Stunden im Monat Freiwilligenarbeit leisten? Als ehrenamtliche Mitarbeiterin / als ehrenamtlicher Mitarbeiter einen Teil Ihrer Freizeit Ihren MitbürgerInnen schenken? Reden wir darüber, persönlich dienstags in der Sprechstunde oder rufen Sie einfach an.

**Persönlich: Jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Krams in Kärnten**

**Vorankündigung:** Das Team des Dorfservice veranstaltet in der Gemeinde Krams in Kärnten wieder den „Treffpunkt Dorfservice“. **Am Freitag den 16. September 2011, von 15.00 – 17.00 Uhr im Foyer des Festsaales in Eisentratten.** Dazu laden wir Sie schon jetzt herzlich ein!

**Auf unserer Homepage [www.dorfservice.at](http://www.dorfservice.at) finden Sie Aktuelles und Wichtiges. Schauen Sie sich das an!!!**

## Blutspenden in Eisentratten

Der freiwillige **Blutspendedienst** des **Kärntner Roten Kreuzes** veranstaltet am

**Montag, den 19. September 2011**

in der Zeit von **16:00 bis 20:00 Uhr** in der Volksschule Eisentratten eine Blutabnahme.

Die **Bevölkerung von Eisentratten** und **Umgebung** wird gebeten, sich recht **zahlreich** an dieser Blutspendeaktion zu beteiligen.

Mit besten Dank und freundlichen Grüßen!

Das Blutabnahmeteam

  
**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**  
**KÄRNTEN**



## Ergebnisse Gemeindefußballturnier 2011

Am 27. August wurde auf unserem Sportplatz das diesjährige Gemeindefußballturnier ausgetragen. Dieses Jahr waren es insgesamt 7 Teams (2 Kinder- und 5 Herrenteams), die um den Wanderpokal des Bürgermeisters kämpften. Wie schon in den letzten Jahren sorgte der Hobbyfußballclub für das leibliche Wohl der Teams und der Zuschauer. Durch die Fairness der Mannschaften gab es viele spannende Spiele.

Der Sieg bei den Schülermannschaften ging an die **Mädchenmannschaft**. Sie setzten sich gegen die **Bubenmannschaft** durch.

Am Erwachsenenbewerb nahmen fünf Mannschaften teil. Es waren dies **HC Kreams, FC Dream Team, Schuhplattlergruppe Kreamsbrücke, Landjugend Lieser Maltatal und SV Kreams**.

Nach einem spannenden Turnierverlauf durfte sich in diesem Jahr der **HC Kreams** über den Wanderpokal des Bürgermeisters freuen. Sie

bezwangen im Finale den Titelverteidiger **FC Dream Team**.

Die besten Torschützen waren bei den Kindern:

Wirnsberger Julian	3 Tore
Pichorner Bernhard	2 Tore
Feistritzer Sandra	2 Tore

bei den Erwachsenen:

Glawischnig Christoph	10 Tore
Gollmitzer Ronny	4 Tore
Grutschnig Harald	4 Tore

Das Torwandschießen gewann **Hannes Glanzer** mit 3 Treffern.

Die gesamten Ergebnisse findet man auf unserer Homepage.



Sieger des Gemeindefußballturniers 2011, „HC Kreams“



Zweiter Platz, „FC Dream Team“



Dritter Platz, „Landjugend Lieser Maltatal“



„Kindermannschaften“



**Torschützenkönig Christoph Glawischnig (10 Tore) mit Ronny Gollmitzer und Harald Grutschnig (jeweils 4 Tore)**

## Seniorentanz in Eisentratten

**Entdecken und genießen Sie die Freude am Leben.**

Zum Tanzen ist niemand zu jung oder zu alt.  
Um das zu erkennen, gibt es nur eines: Selber erleben!  
Ob Mann oder Frau, jeder ist herzlich willkommen.

### Seniorentanz

- ... braucht keine Vorkenntnisse
- ... ist frei von Leistungszwang
- ... vermittelt Gesundheit, Freude und Fröhlichkeit
- ... ermöglicht jederzeitigen Einstieg

### ...Am Programm stehen

- ... Paartänze
- ... Kreistänze
- ... Blocktänze
- ... Tanz-Spiele



Nach der Sommerpause tanzen wir wieder **ab 16. September 2011**  
**jeden Freitag** (außer in den Ferien)  
von **14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**  
im Kultursaal Eisentratten

#### Regiebeitrag:

€ 3,- je Person und Nachmittag  
1x **Schnuppern** je Saison – frei

Auf Ihr (Euer) Kommen freut sich

Tanzleiterin

Gisela Brandstätter  
Verein Seniorentanz Österreich

☎ 0650/6160956



## Gesundheitstraining in Eisentratten

Trainieren mit einem diplomierten Trainer für Ihre Gesundheit und um fit für den Winter zu sein.  
Training mit Musik für Rücken und Kräftigung des Bewegungsapparates.

**Ort: Festsaal in Eisentratten**

**Start: 21.09.2011**

**Zeit: Mittwoch 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr**

**Teilnehmerzahl:** mindestens 10 Personen  
**Dauer:** 10 Einheiten (10 Wochen)  
**Kosten:** 10 Einheiten 50 Euro.

Anmeldung ist keine erforderlich!



training mit  
**arnold**  
...ihr persönlicher fitnesstrainer

**Tel.: 0664 154 73 21**

## Auerwildseminar in unserer Gemeinde

Am 20 Juli diesen Jahres war unsere Gemeinde Schauplatz einer sehr interessanten Naturveranstaltung.

Wer viel in unseren Nockbergen unterwegs ist, hat in dieser artenreichen Tier- und Pflanzenwelt sicher das eine oder andere Mal Bekanntschaft mit dem Auerwild gemacht. Eine heimliche und doch sehr imposante Vogelart, die bei uns schon seit Jahrhunderten heimisch ist. Aufgrund von Lebensraumverlusten durch waldbauliche Veränderungen und Zunahmen des Raubwildes ist diese Wildart bei uns mittlerweile stark bedroht. Um das Auerwild, das ja schließlich das Emblem unseres Nationalparks ist, weiterhin zu erhalten, haben sich die Nöringer Jäger schon seit einigen Jahren entschlossen diese Wildart in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern, der Forstwirtschaft und der Kärntner Jägerschaft, zu fördern und seine Lebensgrundlagen zu sichern.

Unter der Bildungsplattform der Kärntner Jägerschaft wurde von Herrn Ing. Gerhard Müller (Rauhfußhühnerreferent Bezirk Spittal/Drau) mit Unterstützung der Jagdgesellschaft Nöring eine eintägige Veranstaltung mit dem Titel „Maßnahmen zur Erhaltung des Auerwildes“, in unserer Gemeinde organisiert. Das Ziel dieser Veranstaltung sollte sein, mehr Verständnis für die Situation unseres Auerwildes zu entwickeln, und zu erfahren, wie naturnahe und auerwildfreundliche Waldbewirtschaftung aussehen kann. Bis zu 80 Teilnehmer: Vertreter der BFI Spittal/ Drau, Bezirksvertreter des Rauhfußhühnerausschusses, sowie Hegering-

leiter, Berufsjäger und interessierte Jäger der Umgebung, konnte man für dieses Seminar begeistern.

Nach einer Einführung zur Thematik und einem informativen Vortrag des Auerwildexperten Ofö. Helmut Fladenhofer aus der Steiermark im Festsaal Eisentratten, ging es am Nachmittag ins Revier der Jagdgesellschaft Nöring, wo schon seit Jahren waldbauliche und lebensraumerhaltende Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des Auerwildes durch die Grundbesitzer und Nöringer Jäger durchgeführt werden. Wildbiologe und federführender Begleiter und Betreuer der Auerwildprojekte in der Nöring, Herr Dipl. Ing. Huber Thomas erklärte die bereits fertig gestellten Vorzeigeflächen und die noch bevorstehenden Maßnahmen.

Den Abschluss fand die Veranstaltung bei einer deftigen Jause und einer Nachbesprechung und Diskussion aller Teilnehmer bei der „Werschitzhütte“ in der Nöring.

Alle Teilnehmer waren sich am Ende darüber einig, dass eine zielführende und naturnahe Waldbewirtschaftung zur Erhaltung unseres Auerwildes nur möglich ist, wenn Grundbesitzer, die Vertreter der Forstwirtschaft und Jäger zusammenarbeiten um diese edle und wertvolle Wildart zu fördern und auf Dauer zu erhalten.

Diese Tagung war ein kleiner, aber sicher sehr wichtiger Schritt um uns allen bewusst zu machen, wie es um unser Auerwild steht und wie wir hier unterstützend eingreifen können.



# Alle Tanzbegeisterten

ladet die

## VOLKSTANZGRUPPE KREMS

ein zum:

**Kindertanz**

**6 – 10 Jahre**

**Freitag, 17.30 – 18.30 Uhr**

**Jugendtanz**

mit Schuhplatteln

**11 – 15 Jahre**

**Freitag, 18.45 – 19.45 Uhr**

**Volkstanz**

Kreistanz, Linedance,  
und vieles mehr ...

**15 (nach dem 9. Schj.) – 99 Jahre**

**Freitag, 20.00 – 21.30 Uhr**



**jeweils im Festsaal Kremsbrücke**

**Schnuppertanzen**

**für alle die es einmal probieren wollen:**

**Freitag, 23. Sept. 2011**

*Wir freuen uns auf dein Kommen!*

### Illegale Abfallsammelaktionen durch die „Kleinmaschinenbrigaden“

Aufgrund der Mitteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung möchten wir auf folgende rechtliche Situation bei Abfallsammelaktionen von sogenannten „Kleinmaschinenbrigaden“ hinweisen:

Von Zeit zu Zeit werden Sammelaktionen von sogenannten „**Ungarischen Kleinmaschinenbrigaden**“ angekündigt, wobei im Flugblatt vermerkt wird, dass nicht benötigte Gegenstände wie z.B. Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Schuhe, Sportartikel, Möbel, Hausrat, Alufelgen, Porzellan, Uhren, Spielsachen, Elektrogeräte, Handys, Fotoapparate, Kühltruhen, Motorsägen, Mischmaschinen, Rasenmäher, Fahrräder, Autoreifen, Fenster und Türen aus Alu oder Plastik etc. übernommen werden.

Bei den zuvor aufgezählten Gegenständen handelt es sich überwiegend um nicht

gefährliche Abfälle, die im Sinne der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 als sperrige Hausabfälle einzustufen sind. Für sperrige Hausabfälle besteht ein Anschlusszwang, d.h., sperrige Haushaltsabfälle dürfen nur über die von der Gemeinde bereitgestellten Einrichtungen entsorgt werden.

Für solche Sammelaktionen ist eine Erlaubnis durch den Landeshauptmann erforderlich. Sollte keine solche Erlaubnis vorliegen sind die Sammlungen gesetzeswidrig und daher verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden. Neben den Vertreter/innen dieser Brigaden können auch die Liegenschaftseigentümer/innen verwaltungsstrafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Nichteinhaltung dieser Verordnung kann zu Verwaltungsstrafen in der Höhe von € 360,- bis € 36.340, führen.

## Kinder haben Vorrang im Verkehr

Passend zum Schulbeginn ergeht durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit folgende Mitteilung und fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr:

### **Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder**

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechen umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Martin Kobald, Leiter des KFV Kärnten. Die 23. StVO-Novelle präzisiert den Vertrauensgrundsatz: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

### **Kinder haben beim Überqueren Vorrang**

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

### **Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot**

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

### **Tipps für Lenker:**

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.

- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind – seien sie den Kindern ein Vorbild.

### **Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr**

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

**Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.**

Mit freundlichen Grüßen!

Bürgermeister  
Hans Winkler